

Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation privat

Ihr Vertragspartner:
FYRST – ein Angebot der Deutsche Bank AG
(nachfolgend „Bank“ genannt)

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

Die folgenden Geldbeträge lauten auf (z. B. EUR)

1. Darlehensnehmer

Vorname/-n

Nachname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit Nein Ja bis _____

Befristetes Arbeitsverhältnis Nein Ja bis _____

Risiken aus Arbeitsverhältnis Nein Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns

2. Darlehensnehmer

Vorname/-n

Nachname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit Nein Ja bis _____

Befristetes Arbeitsverhältnis Nein Ja bis _____

Risiken aus Arbeitsverhältnis Nein Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns



Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

ANGABEN BITTE STETS VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN

Vermögen	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Kontoguthaben (Kontokorrent, Spar, Termingeld)		
Wertpapiere (Kurswert)		
Bausparguthaben		
Lebens- u. Rentenversicherungen (Rückkaufswert)		
Immobilien (ggf. siehe Immobilienübersicht, Verkehrswert)		
Andere wichtige Vermögenswerte		
Beschreibung		

Fremdkapital	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Steuerschulden/erwartete Steuernachzahlungen		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		besichert durch
Verbindlichkeiten aus Baufinanzierung		besichert durch
Weitere Darlehen (z. B. Ratenkredite)		besichert durch

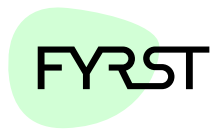
Bürgschaften	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Höhe		unterlegt durch
Beschreibung		

Einkommenssituation in vollen Währungseinheiten

Brutto-Einkünfte im Jahr _____ aus:

1. Darlehensnehmer	2. Darlehensnehmer	Anmerkungen
Selbstständiger Tätigkeit		
Unselbstständiger Tätigkeit		
Renten		
Kapitalvermögen (inkl. Beteiligungen)		
Vermietung und Verpachtung (ohne Nebenkosten)		
Sonstige Einkünfte		





Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer	2. Darlehensnehmer	Selbstauskunft vom
Vor- und Zuname	Vor- und Zuname	
Ausgaben p.a. privat	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Einkommenssteuer		
Miete (kalt)		
Nebenkosten (Umlagen, Heizung, etc.)		
Lebensunterhalt		
KFZ-Kosten (inkl. Versicherung und Leasing)		
Private Kranken- und Sachversicherungen inkl. gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge		
Vertraglich festgelegte Lebensversicherungs- u. Sparbeiträge		
Sonstige Ausgaben (z. B. Unterhalt)		
Kapitaldienst für Baufinanzierung (Zins und Tilgung)		
Kapitaldienst für weitere Kredite (Zins und Tilgung)		



Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Selbstauskunft (Geschäftskunde)

EINNAHMEN:

- **Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit 1./2. Kreditnehmer:** gem. GuV, Bilanz
- **Einkünfte aus unselbständiger Tätigkeit:** Regelmäßiges Bruttogehalt incl. tarifvertraglicher Zusatzzahlungen (z. B. 13. Gehalt), Elterngeld, jedoch ohne freiwillige Zahlungen des Arbeitgebers (z. B. Urlaubsgeld, Spesen), keine Überstunden
- **Kapitalvermögen/Beteiligungen:** Nachhaltige Einkünfte aus z.B. Spar- und Wertpapiervermögen, die nicht als Eigenkapital in die Investition fließen, nachhaltige Einkünfte aus Beteiligungen an Unternehmen
- **Mieteinkünfte:** Vermietung und Verpachtung von Immobilien, oder sonstigen Vermögensgegenständen
- **Sonstige Einkünfte:** Kindergeld, Unterhaltszahlungen (eigene, oder für Kinder), evt. Renten

AUSGABEN:

- **Private Steuern:** gem. Steuerbescheid, Steuerberechnung Steuerberater
- **Miete (kalt):** nur Kaltmiete, festgelegte Steigerungen (Staffelmietvertrag)
- **Nebenkosten:** z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müll, Grundsteuer, Straßenreinigung, Instandhaltungsrücklage, Wohngeld, Feuerversicherung, ggf. Erbpacht
- **Lebensunterhalt:** z.B. Lebensmittel, Kleidung, Telefon, Bildung/Ausbildung, Verträge für Handy und andere digitale Medien (z. B. Bezahlsender), Urlaub, Freizeit (z. B. Kino, Theater), Hobby (z. B. Sport), Ausgaben für Kinder (z. B. Kindergarten, Schule, Betreuung, Vereinsbeiträge), Haltung von Tieren
- **Kfz.-Kosten:** z.B. Benzin, Steuer, Versicherung, Wartung, Reparaturen, Rücklage für Neuanschaffung
- **Kranken- u. Sachversicherungen:** Kranken(zusatz-)versicherung, Hausrat-, Haftpflicht-, Ausbildungs- und sonstige Sachversicherungen, evtl. auch gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge
- **Lebensversicherungs- und Sparbeiträge:** Kapitallebens-, Renten-, Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Sparbeiträge für Spar-, Bauspar-, Investment-/Wertpapiersparverträge und sonstige Sparverträge
- **Sonstiges:** z. B. Unterhalt an getrennten/geschiedenen Ehepartner, Kinder, sonstige regelmäßige Ausgaben
- **Baufi-Kapitaldienst (aktuell):** Aktuelle Raten für Kredite für bestehende Immobilien, incl. Raten für Verträge, die als Tilgungersatz für diese Kredite vorgesehen sind
- **Kapitaldienst für weitere Kredite:** z. B. private Leasingverträge, Ratenkredite bei Banken oder Handelsunternehmen für Auto, Möbel, Urlaub, Haushalts-/Elektro- und andere Konsumartikel

VERMÖGEN:

- **Kontoguthaben:** Spar- und Kontoguthaben, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Wertpapiere:** Aktueller Kurswert von börsengängigen Wertpapieren, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Bausparguthaben:** Aktuelle Guthaben auf Bausparverträgen, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Rückkaufswerte von LV/Rentenvers:** Aktuelle Rückkaufswerte von Kapitallebens- und/oder Rentenversicherungen gem. Bestätigung der Versicherungsgesellschaft. Nur Verträge, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite), keine Direktversicherungen
- **Immobilien:** Ansatz von realistischen Werten, z. B. erzielbarer Verkaufserlös
- **Andere wichtige Vermögenswerte:** Konto-, Spar-, Bausparguthaben, Wertpapiere und Rückkaufswerte aus Kapitallebens- und Rentenversicherungen wie oben, die jedoch als Sicherheit, oder Tilgungersatz verpfändet sind

FREMDKAPITAL:

- **Kurzfristige Bankverbindlichkeiten:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden von privaten Rahmenkrediten sowie Dispositionskrediten (eingeräumte Kontoüberziehungen)
- **Steuerschulden:** Zu erwartende Steuernachzahlung /Steuervorauszahlung
- **Baufinanzierungskredite:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden bestehender Baufinanzierungskredite incl. z. B. KfW-Wohnkrediten
- **Bürgschaften:** Private Bürgschaften z. B. für Kredite von Kindern





Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation geschäftlich

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Firma

Firma

Rechtsform

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Inhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Gründungsjahr

Bilanzierend Ja Nein

Eingetragen in Handelsregister Handwerksrolle

Branche/Art der Geschäftstätigkeit

Telefonnummer

Selbstauskunft vom

NUR AUSZUFÜLLEN, FALLS KEINE BILANZ VORLIEGT

1. Nachfolgende Angaben per 2. Nachfolgende Angaben per

Vermögen in vollen Währungseinheiten

Kasse, Kontoguthaben (Kontokorrent, Termingeld)

Wertpapiere (Kurswert)

Kurzfristige Forderungen (inkl. aus Lieferung u. Leistung)

Vorräte/Waren (inkl. Anzahlungen)

Immobilien (Verkehrswert)

Sonst. Sachanlagen (Maschinen, Anlagen, Inventur)

Beteiligungen

Forderungen an Gesellschafter

Immaterielles Vermögen

Fremdkapital in vollen Währungseinheiten

Kurzfrist. Bankverbindlichkeiten (<1 J. Restlaufzeit) u. Akzepte

Kurzfrist. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Sonstiges kurzfrist. FK (inkl. Anzahlungen, Rückstellungen)

Mittel-/Langfristiges FK (Verbindlichkeiten, Rückstellungen)

Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern





Selbstauskunft Geschäftlich

Wirtschaftliche Situation geschäftlich

1. Darlehensnehmer	2. Darlehensnehmer	Selbstauskunft vom
Vor- und Zuname	Vor- und Zuname	

Eventualverbindlichkeiten in vollen Währungseinheiten

z. B. aus Bürgschaften, Wechselobligen

Kapitaldienst in vollen Währungseinheiten

Kalenderjahr

Kapitaldienst für vorhandene Kredite

Tilgung von Krediten (= Kapitaldienst ./ . gezahlte Zinsen oder Kreditbetrag/Gesamtlaufzeit)

Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung	Beträge in vollen Währungseinheiten	
	Vorjahr	Folgejahr (Plan)
	Lfd. Jahr	
Mitarbeiterzahl		
Umsatz		
Personalaufwendungen		
Sachaufwendungen (inkl. Abschreibungen)		
Sonst. Aufwand (inkl. Zinsen, neutr. Aufwand)		
Jahresüberschuss vor Steuern		
Auftragsbestand		
Investitionen		
Pensionsrückstellungen		

Bestehende Bankverbindungen

Kreditinstitut	Kredithöhe gesamt	besichert durch
Kreditinstitut	Kredithöhe gesamt	besichert durch
Kreditinstitut	Kredithöhe gesamt	besichert durch

Weitere Informationen

Erläuterungen/Bemerkungen (z. B. Maßnahmenplanung, Beschreibung von Investitionen und Projekten)





Selbstauskunft Geschäftlich

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

Angaben zum Steuerberater (sofern eingebunden)

Diese Selbstauskunft wurde von dem/den Darlehensnehmern gemeinsam mit dem Steuerberater ausgefüllt.

Vorname, Name des Steuerberaters

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

Telefonnummer

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Datum

Unterschrift des Steuerberaters

Einwilligungserklärungen

Ich/Wir bestätige(n) mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Sofern sich die in der Selbstauskunft gemachten Angaben nicht aus den der Bank bereits vorliegenden Unterlagen ableiten lassen, werde(n) ich/wir konkrete Nachweise zur Verfügung stellen.

1. Datenaustausch mit Vertragspartnern

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass diese Selbstauskunft und die damit im Zusammenhang stehende Dokumentation dieses Kreditvertrages einschließlich der Informationen zu meiner/ unserer Geschäftsverbindung, sofern ich/wir Kunde(n) der Bank bin/sind, der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG bzw. der BHW Bausparkasse AG für deren Darlehen an mich/uns weitergegeben werden. Diese Gesellschaften können im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Bank ebenfalls Informationen über meine/unsere Geschäftsverbindung an die Bank übermitteln.

2. Auskünfte und Akteneinsicht bei Ämtern

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die Bank oder ein von ihr Bevollmächtigter hinsichtlich des näher bezeichneten Grundbesitzes Auskunft/Akteneinsicht über vorliegende Informationen zum Altlastenkataster/dem Baulastenverzeichnis/der Bauakte/der Grundbuchakte/zum Grundbuch/zur Liegenschaftskarte erhalten/nehmen darf. Die Auskunft/Akteneinsicht darf auch durch beauftragte Dritte erfolgen (Unterbevollmächtigung). Die Bank darf zu diesem Zweck die hierfür benötigten Grundbesitz- und Personendaten an den Beauftragten weitergeben. Ich willige/wir willigen weiter ein, dass die Bank und von ihr beauftragte Dritte diese Vollmacht und weitere Grundbesitzunterlagen in gemeinsamen Datenbanken speichert und zur Einholung der gewünschten Akten/Informationen auch elektronisch weiterleiten darf.

3. Auskünfte bei anderen Kreditinstituten

Ich/wir willige(n) ein, dass die Bank bei anderen Kreditinstituten, zu denen ich/wir Geschäftsbeziehungen unterhalte(n), Auskünfte im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung einholen darf.

4. Information zur Bonitätsprüfung und SCHUFA-Anfragen

Ich/Wir willige(n) ein, dass die Bank als kreditvergebende Stelle meine/unsere personenbezogenen Daten zum Zweck der Dokumentation des Darlehensantrages und zur internen Nutzung speichert und verarbeitet. Die Bank wird meine/unsere Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung im Rahmen eines technisch-mathematischen Scoring-Verfahrens analysieren. In dieses Verfahren fließen die von mir/uns gemachten Angaben, statistische Erfahrungswerte sowie SCHUFA-Informationen ein.

Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass die Bank zum Zweck der Bonitätsprüfung an die SCHUFA HOLDING AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden eine Konditionen-anfrage und im weiteren Kreditgenehmigungsprozess ggfs. eine Kreditanfrage richtet. Die Bank übermittelt im Rahmen dieser Konditionen-anfrage im Zusammenhang mit einer möglichen Geschäftsanbahnung den Anfragegrund, Name, Anschrift und Geburtsdatum des Interessenten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, um von dieser Auskünfte über den Interessenten zur Kreditwürdigkeitsprüfung zu erhalten. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die SCHUFA speichert die Konditionen-anfrage und die dazu erteilten Auskünfte, die sie an die Bank übermittelt. Die Konditionen-anfrage wird von der SCHUFA weder zum Zwecke der Profilbildung (Scoring) noch zur Weitergabe an andere Vertragspartner verwendet. Nähere Informationen zum SCHUFA-Verfahren sind im beigefügten SCHUFA-Informationsblatt enthalten.

Hiermit entbinde(n) ich/wir die Bank für die unter Punkt 1-4 genannten Sachverhalte vom Bankgeheimnis.

Datum

Unterschrift(en) des/der Darlehensnehmer(s)



SCHUFA-Information nach Art. 14 DS-GVO

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 611-92780
Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte ermittelt und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Neben den vorgenannten Zwecken verarbeitet die SCHUFA personenbezogene Daten auch zu internen Zwecken (z. B. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten, Forschung und Entwicklung insbesondere zur Durchführung interner Forschungsprojekte (z. B. SCHUFA-Kreditkompass) oder zur Teilnahme an nationalen und internationalen externen Forschungsprojekten im Bereich der genannten Verarbeitungszwecke sowie Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs). Das berechtigte Interesse hieran ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vermeidung von Rechtsrisiken). Es können auch anonymisierte Daten verarbeitet werden. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DS-GVO) sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten einerseits von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z. B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie etwa öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen) oder von Compliance-Listen (z. B. Listen über politisch exponierte Personen und Sanktionslisten) sowie von Datenlieferanten. Die SCHUFA speichert ggf. auch Eigenangaben der betroffenen Personen nach entsprechender Mitteilung und Prüfung.

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden

Personendaten, z. B. Name (ggf. auch vorherige Namen), die auf gesonderten Antrag beakunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften | Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z. B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) | Informationen über nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen wie z. B. unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung | Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie z. B. Identitäts- oder Bonitätsäuschungen | Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen) | Daten aus Compliance-Listen | Informationen ob und in welcher Funktion in allgemein zugänglichen Quellen ein Eintrag zu einer Person des öffentlichen Lebens mit übereinstimmenden Personendaten existiert | Anschriftendaten | Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert oder Standardvertragsklauseln vereinbart wurden, die unter www.schufa.de eingesehen werden können) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Dauer. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Dauer ist die Erforderlichkeit der Verarbeitung zu den o.g. Zwecken. Im Einzelnen sind die Speicherfristen in einem Code of Conduct des Verbandes „Die Wirtschaftsaus-kunfteien e.V.“ festgelegt (einsehbar unter www.schufa.de/loeschfristen). Angaben über Anfragen werden nach 12 Monaten taggenau gelöscht.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 611-92780 und über ein Rückfrageformular unter www.schufa.de/rueckfrageformular erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.

4. Profilbildung (Scoring)

Neben der Erteilung von Auskünften über die zu einer Person gespeicherten Informationen unterstützt die SCHUFA ihre Vertragspartner bei deren Entscheidungsfindung durch Profilbildungen, insbesondere mittels sogenannter Scorewerte. Dies hilft z. B. dabei, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können. Unter dem Oberbegriff der Profilbildung wird die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Analyse bestimmter Aspekte zu einer Person verstanden. Besondere Bedeutung nimmt dabei das sogenannte Scoring im Rahmen der Bonitätsprüfung und Betrugsprävention ein. Scoring kann aber darüber hinaus der Erfüllung weiterer der in Ziffer 2.1 dieser SCHUFA-Information genannten Zwecke dienen. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse oder Verhaltensweisen erstellt. Anhand der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen.

Zusätzlich zu dem bereits seit vielen Jahren im Bereich des Bonitäts Scorings etablierten Verfahren der Logistischen Regression, können bei der SCHUFA auch Scoringverfahren aus den Bereichen sogenannter Komplexer nicht linearer Verfahren oder Expertenbasierter Verfahren zum Einsatz kommen. Dabei ist es für die SCHUFA stets von besonderer Bedeutung, dass die eingesetzten Verfahren mathematisch-statistisch anerkannt und wissenschaftlich fundiert sind. Unabhängige externe Gutachter bestätigen uns die Wissenschaftlichkeit dieser Verfahren. Darüber hinaus werden die angewandten Verfahren der zuständigen Aufsichtsbehörde offengelegt. Für die SCHUFA ist es selbstverständlich, die Qualität und Aktualität der eingesetzten Verfahren regelmäßig zu prüfen und entsprechende Aktualisierungen vorzunehmen.

Die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität erfolgt bei der SCHUFA auf Grundlage der zu einer Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten, die auch in der Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Anhand dieser bei der SCHUFA gespeicherten Informationen erfolgt dann eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit eine ähnliche Datenbasis aufwiesen. Für die Ermittlung von Scorewerten zur Bonität werden die gespeicherten Daten in sogenannte Datenarten zusammengefasst, die unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden können. Bei der Ermittlung von Scorewerten zu anderen Zwecken können auch weitere Daten(arten) einfließen. Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach Art. 9 DS-GVO (z. B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden bei der SCHUFA nicht gespeichert und stehen daher für die Profilbildung nicht zur Verfügung. Auch die Geltendmachung der Rechte der betroffenen Person nach der DS-GVO, wie z. B. die Einsichtnahme in die zu eigenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Daten nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Profilbildung. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG.

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person bspw. einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchen- oder sogar kundenspezifische Scoremodelle an. Scorewerte verändern sich stetig, da sich auch die Daten, die bei der SCHUFA gespeichert sind, kontinuierlich verändern. So kommen neue Daten hinzu, während andere aufgrund von Speicherfristen gelöscht werden. Außerdem ändern sich auch die Daten selbst im Zeitverlauf (z. B. die Dauer des Bestehens einer Geschäftsbeziehung), sodass auch ohne neue Daten Veränderungen auftreten können.

Wichtig zu wissen: Die SCHUFA selbst trifft keine Entscheidungen. Sie unterstützt die angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Auskünften und Profilbildungen bei der Entscheidungsfindung. Die Entscheidung für oder gegen ein Geschäft trifft hingegen allein der direkte Geschäftspartner. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen verlässt. Weitere Informationen zu Profilbildungen und Scoring bei der SCHUFA (z. B. über die derzeit im Einsatz befindlichen Verfahren) können unter www.schufa.de/scoring-faq eingesehen werden.

Stand: Oktober 2020

